

Worb - Lyrik-Preis für Esther Ackermann

Die Worber Germanistin Esther Ackermann hat den 1. Preis der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte gewonnen. Die Preisträgerin arbeitete früher auf der Worber Gemeindeverwaltung und ist jetzt im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern tätig.



Esther Ackermann: 'Dialog mit Gedichten.' (Bild Martin Christen)

Die Lyrik bedeutet der 47-jährigen Esther Ackermann viel: "Ich bin im Dialog mit Gedichten. Meinen, vor allem aber den Gedichten anderer. Sie müssen sich oft beklagen, dass ich sie vernachlässige. Sie lassen mich bei sich wohnen, während ich oft meine, sie wohnten bei mir, wie früher meine Katzen."

Esther Ackermann schreibt seit ihrem Studium Gedichte. Und: "Ich lese manchmal exzessiv Gedichte." Den 1. Preis der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte gewann sie mit "Tägliche Evolution".

Der Gewinn dieses 1. Preises ist mit der Publikation des Gedichtes und mit einer ansehnlichen Preissumme verbunden. Esther Ackermann zeigt Freude, aber in aller Bescheidenheit sagt sie: "Ich kenne meine Distanz zu den Grossen."

Esther Ackermann arbeitete mehrere Jahre auf der Worber Gemeindeverwaltung, als Sekretärin und Sachbearbeiterin der Präsidialabteilung. In dieser Funktion amtierte sie auch als Sekretärin der Kulturkommission.